PEN : Prominente aus der Welt der Feder in Zürich und Basel

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]**

Band (Jahr): **- (1947)**

Heft 7

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-777393

Nutzungsbedingungen

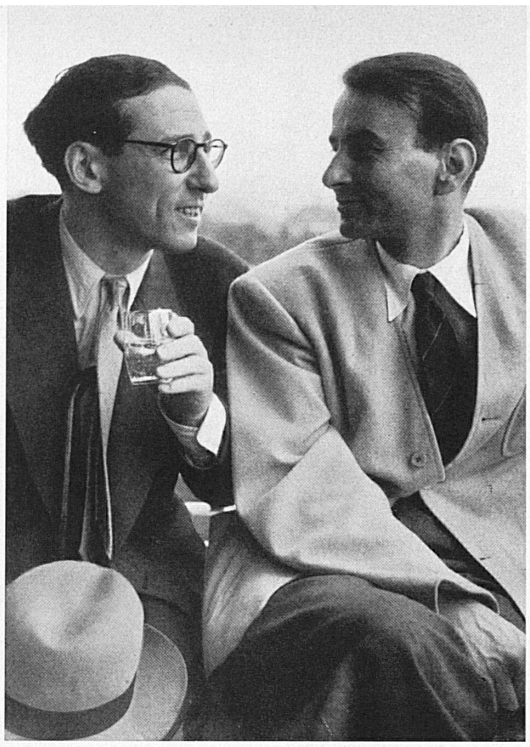
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

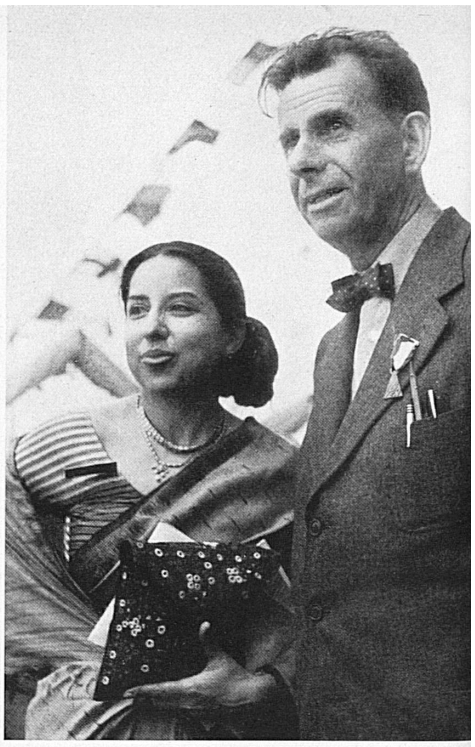
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch





Prinz Wilhelm von Schweden, prominentester Teilnehmer aus den skandinavischen Ländern, anläßlich des Ausfluges auf dem Zürichsee. — Le Prince Guillaume de Suède au cours d'une excursion sur le lac de Zurich.

Die beiden berühmten französischen Schriftsteller Claude Aveline (links) und Vercors, der Widerstandsdichter (rechts). — Deux hommes de lettres français, réputés: Claude Aveline (à gauche) et Vercors, poète de la Résistance (à droite).

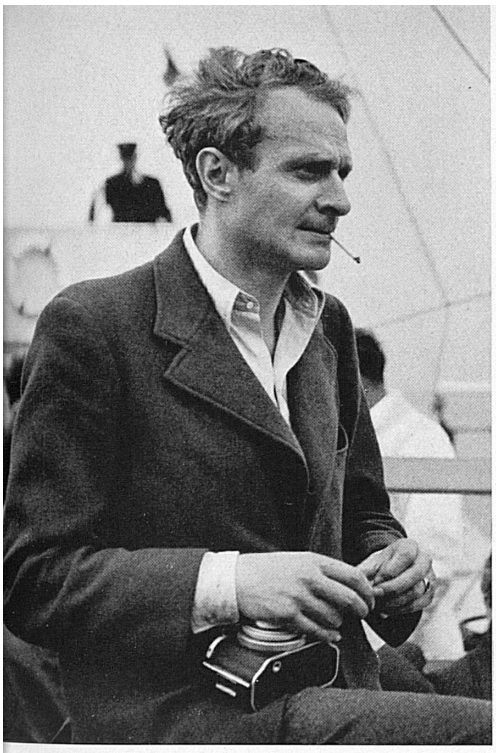
Der Generalsekretär des internationalen PEN-Clubs, Hermon Ould, und die indische Delegierte Bharati Devi Sarabhi. — Le Secrétaire général du P. E. N. Club international, Hermon Ould, et Bharati Devi Sarabhi, déléguée des Indes.

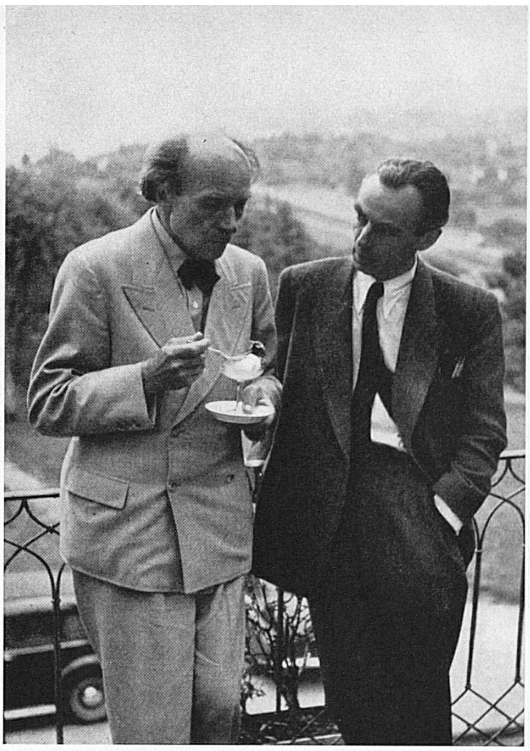
PEN

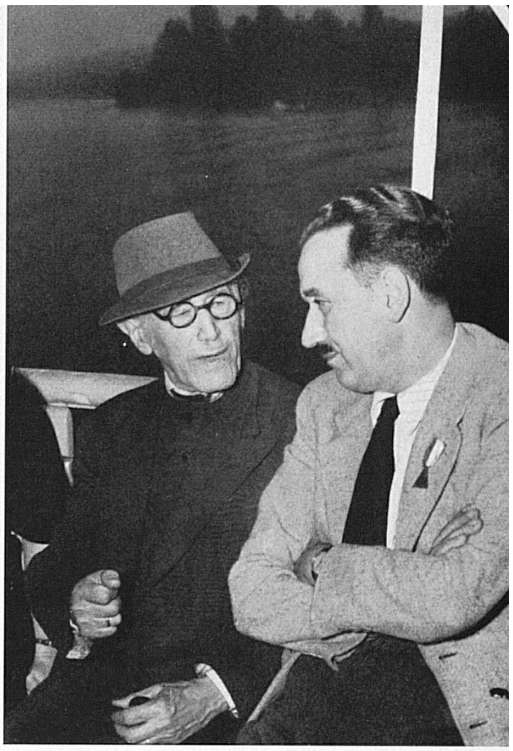
PROMINENTE AUS DER WELT DER FEDER IN ZÜRICH UND BASEL

Links: Auf der stimmungsvollen abendlichen Dampferfahrt nach der Halbinsel Au. — A gauche: Balade au crépuscule dans les parages de la presqu'île d'Au.
Photo: Hans Gerber, A. T. P., Eidenbenz.

Poets, Essayists, Novelists — Leute von der Feder aus der ganzen Welt gaben sich anfangs Juni in unserm Lande Rendez-vous. Die beiden PEN-Centres in Zürich und Basel hatten eine beträchtliche organisatorische Vorarbeit geleistet; in Tonhalle- und Kongreß-Sälen hier, in der Aula der Universität dort stand geräumiger Platz für die Aussprachen und Konferenzen zur Verfügung. Als sehr schmackhaftes und klug zusammengestelltes Menu erwies sich das Programm der gesellschaftlichen Anlässe; es ließ — und dies gehört ja mit zum Wichtigsten jeder derartigen Veranstaltung — die auswärtigen Gäste unter sich und mit den Schweizern persönlichen und liebenswürdigsten Kontakt nehmen; es brachte sie auch in Berührung mit der schweizerischen Landschaft, und zwar gerade an Punkten, deren Schönheit, Ursprünglichkeit und grandioses historisches Vermächtnis die Dichter, darunter von den größten, je und je angeregt und begeistert hat.







Stephen Spender

Erich Kästner

Alfred Kerr

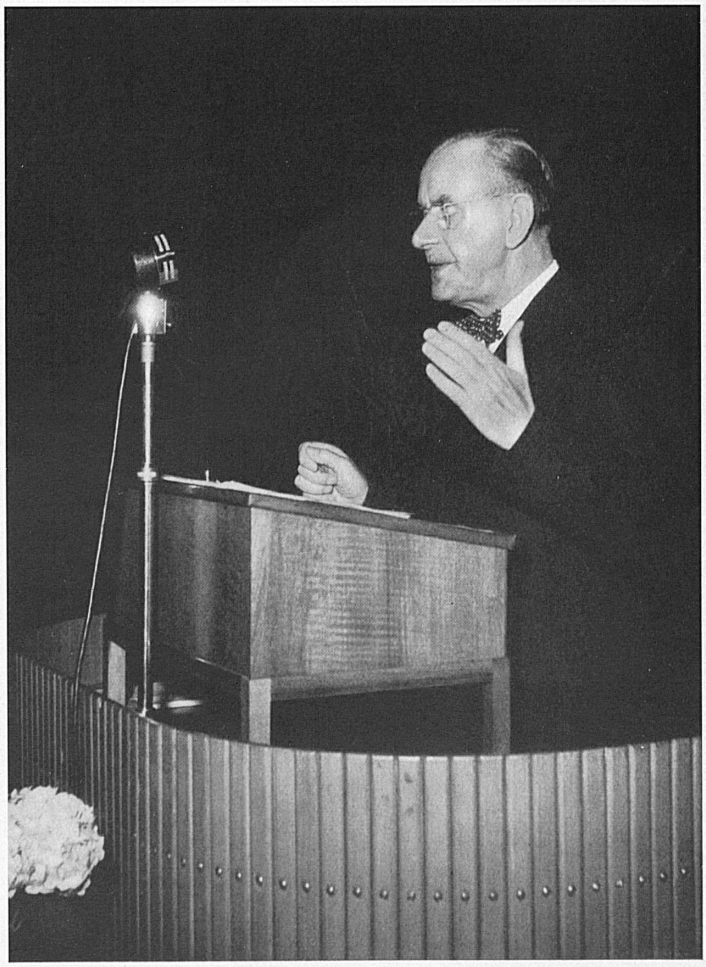
Ignazio Silone

Der englische Lyriker Stephen Spender hält seine Schweizer Eindrücke in der Kamera fest. — Le poète anglais Stephen Spender charge sa caméra de recueillir quelques impressions.

Oben, von links nach rechts: Ernst Wiechert und Erich Kästner. — Der berühmte Theaterkritiker Alfred Kerr (links) mit dem italienischen Schriftsteller Ignazio Silone (rechts). — En haut, de gauche à droite: Ernest Wiechert et Eric Kästner. — Le bon critique théâtral Alfred Kerr (à gauche) en conversation avec l'homme de lettre italien Ignazio Silone (à droite).

Links: Prinz Wilhelm von Schweden und Minister E. E. Ekstrand im Basler Kunstmuseum. — Unten: Thomas Mann hielt an der Eröffnungssitzung des Kongresses einen vielbeachteten Vortrag über Nietzsche. — A gauche: Le Prince Guillaume de Suède et le Ministre E. E. Ekstrand au Musée des Beaux-Arts, à Bâle. — En bas: A la séance d'ouverture du Congrès, Thomas Mann fit une conférence remarquable sur Nietzsche.

Thomas Mann



Die Schriftsteller aus dem Ausland genossen eben dieses Nebenher, die Dinge außerhalb der diskussionsgeladenen, anstrengenden Sitzungen als sehr willkommene Entspannung. Die abendliche Dampferfahrt von Zürich nach der Au beispielsweise bedeutete manchem ein Erlebnis, wozu freilich die gewitterschwangere Atmosphäre und die vom Sturmwind aufgewühlte Seefläche ihr gutes Teil beitrugen — einige fanden sich geradezu an das Brausen und Wogen der Nordsee erinnert. Nicht mindern Eindruck hinterließ die den Kongreß abschließende Reise nach dem Vierwaldstättersee, und zwischendurch bot die Verlegung der Verhandlungen in die Rheinstadt Basel Gelegenheit, deren hohe Kultur und strenge mittelalterliche Schönheit, mit der sie sich in bewußten Gegensatz zum kosmopolitischeren Zürich stellt, kennen zu lernen.

Die Schweiz trat anläßlich dieser so wohlgelungenen PEN-Tagung nicht so sehr als Mitrednerin denn als Gastgeberin und — ganz im Sinne der ihr wesenseigenen Berufung — als Mittlerin in Erscheinung. Auf ihrem freiheitlichen, zur Versöhnung mahnenden Boden fühlten sich die Schriftsteller, unter denen man hervorragende Köpfe von Ruf und Geltung, ebensosehr aber auch den stillen, ganz in seiner Welt versunkenen Poeten entdeckte, zu Hause. Die Freiheit — es kam dies mehrmals zum Ausdruck — bildet ja ihr eigentliches Lebenselixier; für die Versöhnung aber, für die Anbahnung eines Ausgleichs bestehender und manchmal noch hart aufeinanderprallender Gegensätze, war sie der günstige, der gegebene Raum. Wir freuen uns, unsern Lesern einige der bedeutendsten Kongreßteilnehmer im Bilde vorführen zu können. Sch.